



Eine gute Walbeobachtungstour

Was soll ein verantwortungsbewusster Walbeobachtungsanbieter tun:

Das Wohl der Tiere an die erste Stelle setzen: Dies bedeutet vor allem eine vorsichtige und verantwortungsbewusste Fahrweise. Die Versuchung ist groß, so nah wie möglich an die Tiere heranzufahren, vor allem um Fotos zu machen. Die Tiere können jedoch durch ständige Belästigungen und Kollisionsgefahr Schaden erleiden. Verantwortungsbewusstes Verhalten in Anwesenheit von Walen und Delfinen ermöglicht meistens viel längere Begegnungen, bei denen man das natürliche Verhalten der Tiere beobachten kann.

Die in seinem Gebiet geltenden **Regeln für Beobachtungstouren einhalten:** In einigen Gebieten existieren spezifische Regeln für Beobachtungstouren, deren Einhaltung gesetzlich festgelegt ist. Oft gibt es einen „Code of Conduct“, für dessen Einhaltung es jedoch kein Rechtsmittel gibt. Finden Sie heraus, ob Regeln oder Empfehlungen für Wal- und Delfinbeobachtung in der jeweiligen Gegend existieren. Stellen Sie dem Veranstalter Fragen, um ihm zu zeigen, dass Sie über die Regeln und Empfehlungen informiert sind, und dass Sie einen großen Anspruch darauf legen, die Tiere nicht zu gefährden oder zu stören.

Ausreichende **Sicherheitsmaßnahmen** gewährleisten, wie einen erfahrenen Kapitän, eine angemessene Sicherheitsausrüstung (VHF Radio, Rettungswesten, Leuchtsignale, etc.), eine geeignete Versicherung, eine Obergrenze für die Zahl der Passagiere und eine sorgfältige Erläuterung der Sicherheitsmaßnahmen für alle Passagiere.

Einen oder eine **Wal- und Delfinexperten/in mit an Bord haben.** Im Idealfall erfahren Sie sowohl vor als auch während der Tour Wissenswertes über die Tiere und ihren Lebensraum. Ein guter Naturführer wird Ihnen einen informativen Vortrag über die verschiedenen Wal- und Delfinarten, die man in dem bestimmten Gebiet antreffen kann, wie auch über andere Meerestiere halten. Er kann Sie über sämtliche Bedrohungen, denen die Tiere ausgesetzt sind, informieren und bei der Begegnung mit den Tieren selbst die Wal- oder Delfinart bestimmen sowie das Verhalten der Tiere richtig interpretieren.

Wissenschaftliche Forschung ermöglichen: Ein Wissenschaftler an Bord kann von Vorteil sein! Auf einigen Booten werden wissenschaftliche Studien (Fotoidentifikation, Ermittlung von Sichtungsraten, etc.) durchgeführt. Ein guter Unternehmer wird erkennen, dass langfristige Studien zum Geschäft beitragen können, da so immer neue Informationen über die lokalen Wale und Delfine sowie über ihren Tagesablauf und ihre saisonalen Aufenthaltsgebiete gesammelt werden.

Empfehlungen der WDCS für Beobachtungsfahrten:

- Es gilt die goldene Regel: Die Tiere entscheiden selbst, ob sie sich dem Boot nähern wollen oder nicht!
- Nähern sich Wale und Delfine dem Boot, muss die Geschwindigkeit gedrosselt und möglichst gleichmäßig gehalten werden. Es dürfen keine plötzlichen Kursänderungen vorgenommen und die Tiere auf keinen Fall verfolgt werden!
- Der Fahrer des Beobachtungsbootes sollte von sich aus nie versuchen, näher als 100 Meter an die Tiere heranzufahren.
- Der Motor darf nicht neu gestartet werden, solange sich die Tiere in der Nähe aufhalten.
- Eine Gruppe von Walen und Delfinen darf nie durchquert und dadurch getrennt werden. Besondere Vorsicht ist bei Muttertieren mit Kälbern geboten!
- Die Tiere dürfen nie angefasst oder gefüttert werden.
- Das Wegwerfen von Müll ins Meer ist strikt verboten und das gilt nicht nur für die Teilnahme an Beobachtungsfahrten!